

DIREKTORIN MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT: **DAGMAR WOODWARD**, CHEFIN DES PARISER TRADITIONSHOTELS »INTER-CONTINENTAL«, IST DIE NEUE COSMOPOLITAN-MENTORIN



Dagmar Woodward, Hotel-Direktorin und Mentorin

Karriere mit fünf Sternen: Wenn Luxus an die Spitze führt

TEXT ALEXANDRA CAVELIUS

Ein edel livrierter Portier. Dicke Limousinen in der Auffahrt. Kolossale Kristalleuchter in einer goldverzierten Halle: Nicht umsonst zählt das „Inter-Continental“ in Paris zu den luxuriösesten Hotels der Welt. Wer aber hinter all dem Prunk eine etwas versnobte Hoteldirektorin vermutet, liegt komplett falsch: Leiterin des noblen Etablissements ist eine lockere und lebenslustige Deutsche.

Und sie bedeutet für eine Cosmopolitan-Leserin das große Los! Denn Dagmar Woodward, eine der erfolgreichsten Frauen der Hotelbranche, stellt sich als Mentorin zur Verfügung. Die 47-Jährige lädt eine junge Frau, die Spaß am Hotelgewerbe hat, für drei Tage ins „Inter-Conti“ nach Paris ein – Flugticket inklusive.

Zwischen Louvre, Champs-Élysées und Arc de Triomphe liegt das riesige Prachtgebäude mitten im „goldenen Dreieck“ der Weltstadt. Für 60 Millionen Dollar wurde das ehemalige Kloster aus dem 16. Jahrhundert in ein perfektes Luxushotel umgewandelt.

Viele der Gäste wissen gar nicht, wer die zierliche Frau ist, die jeden Tag mit wachem Blick durch die langen Säu-

lengänge und verwinkelten Flure mit den 445 Gästezimmern läuft.

„Da ich neu bin, muss ich erst mal meine Leute und das Haus kennen lernen“, erklärt Dagmar Woodward heiter. Da hat sie, jetzt Chefin von 450 Mitarbeitern, noch einiges vor.

Erst vor wenigen Monaten hat sie ihre Tätigkeit als General Manager im Londoner Traditionshotel „Mayfair“ an den Nagel gehängt. „Nach sieben Jahren brauchte ich neue Anregungen“, erläutert die in lässige Eleganz gekleidete Frau, die fließend Englisch und Französisch spricht. Als kleine Krönung erhielt sie in dieser erfolgreichen Zeit 1992 die begehrte Auszeichnung „Hotelier des Jahres“.

Eine erstaunliche Karriere für eine junge Schwarzwälderin, die eigentlich viel lieber Model geworden wäre und sich für nicht besonders ehrgeizig hielt. Schuld an allem ist ihr sturer Vater, ein konservativer Gastwirt, der darauf bestand, dass die Tochter nach der Realschule einen „anständigen“ Beruf lernte. Deshalb besuchte sie die Hotelfachschule in Bad Reichenhall und begann anschließend eher

unwillig eine Kochlehre im Frankfurter „Inter-Continental“. Feuer für die Hotelbranche fing Dagmar Woodward erst, als sie in Paris in feinen Hotels wie dem „Bristol“ oder „George V“ jobbte. „Da habe ich zum ersten Mal den Duft der großen weiten Welt geschnuppert“, erinnert sie sich heute mit leuchtenden Augen. Ohne Zögern ließ sich die 21-Jährige von der Hotelkette „Inter-Continental“ in London anwerben.

Ganz unten in der Küche fängt Dagmar Woodwards Aufstieg an. In Kürze arbeitet sie sich als Restaurantchefin nach oben. „Mit der Zeit wurde das langweilig. Ich wollte wieder etwas Neues lernen“, erzählt sie. Als sie laut über ihre Kündigung nachdenkt, bietet man ihr prompt einen neuen Job an der Rezeption an. Ab sofort steht Dagmar Woodward zur Kunden- und Personalbetreuung auf der Matte. Sei es, dass zum Ärger der Gäste hartnäckige Fans von „The New Kids On The Block“ den Hotelzugang blockieren, das Personal sich beim Salatschneiden verletzt oder Madonna sich über einen tropfenden Was-

Bitte lesen Sie weiter auf S. 157

serhahn beschwert. „Das war sehr anstrengend, aber ein Sprungbrett in die oberen Etagen“, meint die General Managerin, die ab diesem Zeitpunkt kaum mehr zum Kofferauspacken kommt. „Ach ja“, fügt sie hinzu, „zwischen durch ist meine Ehe mit einem Engländer in die Brüche gegangen.“ Scheidungsgrund: Zu viel Arbeit? „Nein. Zu jung geheiratet“, erklärt die Single-Frau fröhlich.

Paris, Washington und Atlanta heißen die ersten Stationen, zwischen denen sie hin und her pendelt. In ihrer neuen Funktion als Wirtschaftsdirektorin ist sie, allein unter Männern, für alles zuständig, was mit Speis und Trank zusammenhängt. „Ich bin als Frau immer uneingeschränkt akzeptiert worden. Das liegt vielleicht daran, dass ich mich nie als Boss aufgespielt und mich als Frau nicht verbogen habe“, wirft Dagmar Woodward ein, die für ihren demokratischen Führungsstil beim Personal beliebt ist. „Im Hotel muss man Menschenliebe und Respekt mitbringen. Egal, ob es sich um den armen Kellner aus Paraguay oder um den Präsidenten der Vereinigten Staaten handelt.“

In einem atemberaubenden Tempo klettert die dynamische Frau die Karriereleiter hinauf. Nach London kehrt sie als Executive Assistant Manager zurück, arbeitet dann als Resident Manager in New York und wird bereits mit 36 Jahren als General Manager wieder nach London berufen.

Trotz allem Stress klingt selbst die Schilderung eines 14-Stunden-Tages aus ihrem Mund fast nach Urlaub am Meer. „Wenn die Arbeit Spaß macht, geht sie einem eben leicht von der Hand“, bekräftigt die Chefin, die vor Optimismus nur so sprüht. Trotzdem braucht auch sie einen Ausgleich zum Job. Abends trifft sie sich mit Freunden, betreibt Gymnastik, geht ins Theater – und genießt ganz einfach das Leben.

Da sie vom ständigen Reisen genug und ein starkes Heimweh nach Europa hatte, blieb Dagmar Woodward für längere Zeit im „Mayfair“, das als eines der schwierigsten Hotels der Inter-Continental-Gruppe gilt. Sie entstaubte das alte Gemäuer, sorgte für eine unge-



Luxus-Hotel mit Geschichte: Das Inter-Continental in Paris

DAS ANGEBOT FÜR SIE:

Dagmar Woodward betreut für ein halbes Jahr eine junge Frau als Mentorin. Die General Managerin lädt die Berufsanfängerin für drei Tage ins Hotel Inter-Continental ein. Dabei wird die Mentee in die verschiedenen Arbeitsabläufe im Hotel eingeführt. Wichtiger als eine gute Vorbildung ist die Begeisterung für das Hotelgewerbe.

So bewerben Sie sich:

Schreiben Sie uns, wofür Sie den Rat der Mentorin brauchen, und fügen Sie ein Passfoto bei. Die ausgesuchte Mentee wird von Dagmar Woodward persönlich benachrichtigt.
Adresse: Cosmopolitan, Mentorin Juni, Arabellastr. 33, 81925 München.

Einsendeschluss ist der 30. Juni '99

zwungenere Atmosphäre und schaffte den Schlippszwang ab. Die Umsätze im „Mayfair“ stiegen sprunghaft an.

„Irgendwann hat man das Gefühl, alles getan zu haben“, merkte sie und meldete bei den Vorgesetzten ihr neues Traumziel „Paris Inter-Continental“ an. Kurz darauf saß sie in ihrem großräumigen Büro mit Blick auf den Jardin des Tuileries und wühlte sich durch die Pläne der Innenarchitekten.

„Ich soll den letzten Pfiff ins Hotel

bringen und gleichzeitig für ein angenehmes Arbeitsklima sorgen“, beschreibt sie ihre neue Aufgabe. 15 Millionen Dollar, eine Riesenportion Charme und das entsprechende Know-how stehen ihr dabei zur Verfügung. Zum Erfolg dieser sympathischen Frau trägt aber auch ihr ausgeprägtes Talent für menschliches Management bei. „Guten Umsatz macht man nur mit zufriedenen Mitarbeitern“, lautet ihr Kredo. „Das Beste aus einem Menschen rauszuholen“, glaubt die Managerin, „ist eine meiner Stärken.“ Hier liegt auch die Chance für die Mentee!

In Dagmar Woodward findet sie eine kreative Chefin, die eine junge Frau gern bei ihrem Einstieg in die Hotellaufbahn fördern würde. Die beruflichen Perspektiven, sagt sie, sind in dieser Branche unheimlich gut.

„Man sollte sehr aufgeschlossen, reisefreudig und clever sein“, beschreibt die Direktorin einige Voraussetzungen für das Hotelgewerbe. Als Ausbildung empfiehlt sie ein Wirtschaftsstudium oder die Lehre in einer Hotelfachschule. „Wir suchen immer gutes Personal“, macht Woodward deutlich. Eine schlaue Mentee betrachtet das als spannende Herausforderung!

EXKLUSIV

COSMOPOLITAN

ERFOLGS-CHANCEN

Für Sie reserviert:

1000 PRAKTIKA

1000 JOBS

100 MENTORINNEN

Jetzt bewerben!

100 MENTEES GESUCHT!

Die große Resonanz (bis zu 100 Bewerbungen auf eine Mentee-Stelle) hat uns auf die Idee gebracht, Ihre „Lern“-Chancen noch deutlich zu erhöhen.

Im Cosmopolitan-Sonderheft „Erfolgs-Chancen“ auf unserem Cover finden Sie gleich 100 Mentorinnen, die Ihnen beim Erklimmen Ihrer persönlichen Karriereleiter mit Rat und Tat zur Seite stehen möchten.

Sollten Sie das Sonderheft auf Ihrer Ausgabe nicht vorfinden, können Sie es nachbestellen. Schreiben Sie an: Redaktion Cosmopolitan, Stichwort „Erfolgs-Chancen“, Arabellastraße 33, 81925 München.